

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

46. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 16. November 1837.

I.

Welche ist die Braut?

Ein Scotte nahm vor vielen Jahren von seiner jungen Braut Abschied, um sein Glück in Ostindien zu versuchen, und lange Zeit verging, bevor er es für gerathen hielt, seine Verlobte nachkommen zu lassen, um in den Stand der Ehe mit ihr zu treten. Als ein ächter Nordbrutte blieb er jedoch seiner Geliebten treu, bewahrte ihr Bild in seinem Herzen und fand dieses Bild unvergleichlich. Mit seiner Beförderung wollte es zwar nicht rasch gehen; es ging aber desto sicherer; er wurde in langen Zwischenräumen Capitain, Major und endlich Oberstlieutenant. Freilich hatte der gute Mann, als er die letzte Staffel erklimmte, die goldene Mitte des Lebens bereits überschritten. An die graduelle Abnahme seines jugendlichen Aeußeren gewöhnt, vergaß er, daß die Schwingen der Zeit auch seine Jugendgeliebte berührt haben könnten, und erwartete, in ihr noch ganz dasselbe Wesen zu finden, das ihn einst begeistert. Vor kurzem endlich kam sie, seiner Aufforderung gemäß, nach Kalkutta, begleitet von einer Nichte, die gerade so aussah, wie ihre Tante vor Zeiten einmal ausgesehen hatte. Der Officier eilte an Bord des Schiffes und erkannte sogleich das blühende Mädchen wieder, das so lebendig in seinem Gedächtniß geblieben war. „O meine theure, meine einzige Maggie!“ — Mit diesem Rufe drückte er sie brünstig an



an sein Herz. — „Halt! Heda! Landsmann,“ schrie eine verwittrte Person, die daneben stand; „diese hier ist nicht Eure Maggie; ich bin Eure Maggie, und wahrhaftig noch gut genug für so ein graubärtiges altes Pergament-Gesicht wie Ihr!“ Der Oberstlieutenant hatte sich wirklich vergriffen und mußte nun, gern oder ungern, die ächte Maggie zur Frau Oberstlieutenantin machen.

II.

S p r u c h.

Früchte bringet das Leben dem Mann; doch hangen
sie selten
Noth und lustig am Zweig, wie uns ein Apfel begrüßt!

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 26. Sonnt. n. Trin. (19. Nov.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiaconus Prof. Franke. Freitag den 17. Nov. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guericke. Um 2 Uhr Hr. Cand. Puppendorf.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienacker. Um 2½ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Ziemann.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. November 1837.

Weizen	1	Ehrl.	12	Sgr.	6	Wf.	bis	1	Ehrl.	18	Sgr.	9	Wf.
Roggen	—	1	6	3	—	1	8	9					
Gerste	—	22	6	—	—	26	3						
Hafser	—	15	—	—	—	18	9						

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Justizcommissarius Werther in Kosla.
- 2) An Hrn. Referendar Reinhold in Rehda.
- 3) An Hrn. Actuarium Lange in Gollnow.
- 4) An Hrn. A. Hirsch & Comp. in Cassel.
- 5) An Hrn. A. Buttner in Potsdam.
- 6) An den Maurergesellen Wörm in Leipzig.
- 7) An Hrn. Lieutenant Luddemann in Leipzig.
- 8) An Hrn. L. Sadée in Cöln.
- 9) An Hrn. Cand. theol. Regel in Vohlsendorf.
- 10) An Hrn. Fischermeister Tröper in Dübau.
- 11) An Hrn. Re. Prévot in Magdeburg.
- 12) An Hrn. C. L. Schmedemeister Stolze in Peissen.

Halle, den 14. November 1837.

Königl. Postamt. Göschel.

Im Lokale des unterzeichneten Haupt-Steueramts sollen Montag den 20sten und Mittwoch den 22sten November d. J. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr 95 Centner beschriebenes Papier aus Acten und Registern in großem und kleinem Format, so wie

circa

circa 1 $\frac{1}{2}$ Centner eingeschmolzenes Blei und eine Quantität gebrauchte hölzerne Kisten in einzelnen Parthien öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 11. November 1837.

Königliches Haupt-Steueramt.

Theater.

Das zweite Abonnement beginnt Sonntag den 19. d. M. und besteht wiederum aus 16 Vorstellungen. Die Preise im Abonnement sind:

Für 1 Platz in der großen Mittelloge 13 Sgr. 4 Pf.

„ 1 „ in der kleinern Mittelloge 10 „ — „

„ 1 „ in den Seitenlogen 1. Ranges,

dem Parquet u. den Parterrelogen 8 „ 4 „

Bestellungen auf zu abonnirende Plätze bitten wir dem Kastellan Dräubler, welcher jederzeit im Schauspielhause anwesend ist, in den Tagen des 16. 17. und 18. d. M. gefälligst ertheilen oder sich eigenhändig in der Liste, welche bei demselben ausliegt, eintragen zu wollen. Für die Zusendung der Billets an die resp. Abonnenten vor der ersten Vorstellung werden wir schuldigt Sorge tragen.

Halle, den 15. November 1837.

Schauspielhaus-Comité.

Von Herrn Jacob habe ich Mehreres von alten abgelagerten Tabaken und Cigarren billig übernommen und verkaufe wieder so billig, alten Barinas notire ich in Rollen à 16 Sgr.

Voigt,

in dem ehemaligen Dürking'schen Hause.

Ausgezeichnet frischen Astrachanischen Caviar, große geräucherte Spickaale, große Neunaugen, Brathäringe und frische Pomeranzen empfing die Kifselsche Handlung.

Lüneburger Neunaugen bei

J. A. Pernice.

In der Stadt, Fleischergasse Nr. 158 sind zwei Schlafstellen offen.

N i e t h s = A n z e i g e.

In den Häusern des Herrn Professor Sch ü ß allhier sind zu vermieten:

- 1) in Nr. 294 auf der Leipziger Straße ist das ganze dritte Stock, welches Herr Professor Ulrici bis nächste Ostern in Mierthe hat, bestehend aus 3 Stuben vorn heraus, 1 Kochstube, Boden über dem Seitengebäude, Mitgebrauch des Waschhauses, Bodens und untern Gartens zum Waschen und Wäschetrocknen, ingleichen des großen Gartens und Gartenhauses zum Gartengenuß, von Ostern 1838 ab, und
- 2) in dem daran stoßenden Hause Nr. 266 auf dem großen Sandberge ist parterre eine tapezirte Stube mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Auskunft hierüber ertheilen: der Herr Professor Sch ü ß in Nr. 294 parterre links, und der Calculator D e i c h m a n n als Landgerichts- Sequester, wohnhaft auf der großen Steinstraße Nr. 130 parterre. Letzterer bis früh 9 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

In meinem Hause in der Spiegelgasse Nr. 48 ist die obere Etage, bestehend in 4 Stuben, Kammern, Küche und Waschhaus; die untere Etage, in 2 Stuben, Küche und Kammern, auf kommende Ostern zu vermieten.
A. Schröder.

Sehr schöne große pommerische Gänsebrüste sind so eben angekommen und verkauft billigt
G. Goldschmidt.

Die ersten schönen italienischen Maronen empfing
G. Goldschmidt.

Kalpaste, welche ich so eben empfing, empfehle ich als sehr delikat.
G. Goldschmidt.

O b s t v e r k a u f.

Gute Vorsdorfer Äpfel, ganz süßes Pflaumenmus, gute gebackene Pflaumen sind einzeln und in Quantitäten in meinem Keller am Markte dem Röhrkasten gegenüber zu haben.
Debster Meißatt.

Beachtungswerthes.

Je angelegentlicher und sehnlicher die Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft von solchen Personen gewünscht zu werden pflegt, die eine Abnahme derselben zu verspüren beginnen, je dringender ist ihnen die äußerste Sorgfalt bei der Wahl der Hülfsmittel zur Verhütung des überhandnehmenden Uebels, und zwar vorzüglich bei dem Gebrauch dienlich sein sollender Augengläser, zu empfehlen, indem die Erfahrung nur zu oft schon gelehrt hat, daß das leidende Auge durch einen Mißgriff bei der Auswahl solcher Hülfsgläser nur noch mehr, ja nicht selten ganz unheilbar verdorben zu werden pflegt. Durch vieljähriges Studium und fortgesetzte Versuche ist es mir gelungen, einen sichern Weg zur Verhütung solcher Mißgriffe angeben zu können, und wer bis jetzt bei mir Hülfe gesucht hat, wird sich sattfam von der Wahrheit dessen, was ich hier sage, überzeugt haben. Auch empfehle ich mich mit vielen andern optischen Instrumenten, unter andern auch Gehörmaschinen, sehr zweckmäßig eingerichtet. Da mein Aufenthalt nur von kurzer Dauer noch sein kann, so bitte ich um recht baldige Aufträge. Mein Logis ist Schmeerstraße Nr. 712.

W. Behrends, Optikus und Oculist.

E. A. Schwarze aus Schneeberg empfiehlt einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zu diesem Jahrmärkte ein Lager von geklöppelten Zwirnsstücken und eine Auswahl von feinen baumwollenen Spitzen aller Breiten, desgleichen Streifen und breiten Tüll, eine große Wahl von guten weißen Blondes und Blondentragen, so auch gute schwarze Spitzen an Mandils anzunähen; noch ist zu bemerken, daß eine große Auswahl von weißen Unterröcken für Damen passend für den Winter ganz billig zu haben sind, wo welche das bei sind zu 1 Thlr. 5 Sgr. Der Verkaufsladen ist bei Hrn. Conditor Saalwächter, früher Hrn. Diethe.

Tapisserie = Waaren = Handlung.

Einem geehrten Publikum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß nunmehr unser Lager von Zephyr- wolle, Seide, leinenen, seidnen und wollenen Cana- vas, Strickperlen u. s. w. bestens sortirt ist und daß wir mit einer Auswahl geschmackvoller Strickmuster aufwar- ten können. — Ferner sind wir mit allen Sorten Strick- garn, Vändern, Strick- und Nähnadeln, Handschuhen und mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln ver- sehen, und bitten unter Versicherung billiger Bedienung um geneigten Zuspruch.

Auch sind wir gern bereit, feine weibliche Hand- arbeiten und fertige Tapisserie- Arbeiten zum Verkauf in Commission zu nehmen.

Emma Bürger und Mathilde Seifert.
Rannische Straße Nr. 539.

Die Wattenfabrik von **J. Ritter & Comp.**, große Ulrichsstraße Nr. 75 im Faberschen Hause und kleiner Berlin Nr. 414, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager von weißen und schwarzen, so wie eine schöne Aus- wahl Mantel- Watten; auch haben wir der vielen Nach- fragen wegen Bergwatten anfertigen lassen.

Die Seidensärberei von **W. Spindler** in Ber- lin empfiehlt sich zur Färbung seidener, wollener und baumwollener Zeuge, so daß sie dem Neuen völlig gleich kommen; auch werden Kleider, Shawls und Tücher aufs sauberste gewaschen, unter Versicherung der schnell- sten und billigsten Bedienung. Die verwittwete Predi- ger **Wunster** wird die Beförderung besorgen, abzugeben bei Frau Hofrätthin **Keserstein** Nr. 917.

☞ Von den beliebten

Pariser Mantelstoffen

empfang eine zweite, ausgezeichnet geschmack- volle Sendung

Herm. Hirschfeld, Leipziger Straße.

Theater-Anzeige.

Nicht Donnerstag den 16. November, wie im Courier angezeigt worden, sondern Sonnabend den 18. November zum Benefice des Unterzeichneten:

Don Carlos, Infant von Spanien,
Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Herr Schunke vom Stadt-Theater zu Magdeburg
Don Carlos als Gast.

Zu dieser Vorstellung ladet ganz ergebenst ein
Carl Täschner.

Warnung. Ich warne Jeden, meinen Sohn
Karl Schäfer aus Naumburg weder Geld noch Waaren zu borgen, indem ich nichts bezahle.

Schäfer, Lohnfuhrmann in Naumburg.

Eine Mappe mit mehreren Zeugnissen für einen von hier abgegangenen Studirenden ist verloren gegangen, und, bei der Unentbehrlichkeit dieser Zeugnisse, wird um deren schleunigst gefällige Abgabe an den Portier im Universitätsgebäude dringend gebeten.

Halle, den 14. November 1837.

Wegen eines nothwendigen Baues soll ein Quantum von 20,000 Stück Braunkohlensteinen, welche das Tausend zu 3 Thlr. verkauft werden, sofort zu 2 Thlr. 15 Sgr. in Nr. 1945 nahe beim Apollgarten verkauft werden.

Siegmeyer.

Einen Lehrburschen sucht der Schmiedemeister David auf dem Neumarkte Nr. 1333.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Müller, Spiegelgasse Nr. 64.

Sonntag, Montag und Dienstag, als den 19ten, 20sten und 21sten d. M., soll bei mir die Kirmeß mit Tanzmusik gefeiert werden, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Roch

auf der Bergchenke in Erdlwiß.